

**Öffentlicher Teil der
Niederschrift**
über die öffentliche/nichtöffentliche Sitzung

Gremien	Ausschuss für Verkehr und Mobilität Ober-Olm Ortsgemeinde Ober-Olm
---------	---

Sitzung am	Mittwoch, 08.03.2023
Sitzungsort	Kirchgasse 7, 55270 Ober-Olm
Sitzungsraum	Ratssaal Ober-Olm, Dachgeschoss
Sitzungsbeginn	20:02 Uhr
Sitzungsende	22:10 Uhr

Frau Werner eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Mobilität um 20:02 Uhr und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Gäste.

Die Vorsitzende stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung.

Anwesenheit: (siehe beiliegende Anwesenheitsliste)

Tagesordnung: (siehe beiliegende Einladung)

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die der Niederschrift beigelegt sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender :  _____

Schriftführer/in : _____

Öffentlicher Teil

TOP 1. Verkehrskonzept - Präsentation des aktuellen Sachstandes und des weiteren Vorgehens bzgl. Leitbild und Maßnahmen

Die Vorsitzende erläutert, dass heute die Auswertungen aus der Onlinebefragung und der Verkehrszählung und der hieraus entstandene Maßnahmenkatalog vorgestellt werden. Die einzelnen Maßnahmen, die ausgeführt oder umgesetzt werden sollen, werden in einer gesonderten Sitzung erarbeitet.

Frau Werner begrüßt die Gäste vom Planungsbüro Heinz und Feier, Herrn Fleischer und Herrn El-Hileissi, und übergibt das Wort zu TOP 1 dem Planungsbüro.

Herr Ortsbürgermeister Becker informiert, dass die Präsentation den Fraktionen zur Fraktionsarbeit ausgehändigt werden.

Herr Fleischer stellt das Planungsbüro vor und erklärt, dass einige Erhebungen durchgeführt wurden, die jetzt in einer Präsentation vorgestellt werden. Herr El-Hileissi stellt die Präsentation vor und erläutert die einzelnen Auswertungen. Im Anschluss stellt Herr El-Hileissi die Auswertung aus der bereits erfolgten Online Befragung vor.

Aus dem Ausschuss kommt die Frage nach Parkgebühren für Anwohner, geordnet nach Größe der Fahrzeuge. Herr Fleischer erklärt, dass dies eine Verwaltungsgebühr für Anwohner ist. Hier sind die Richtlinien jedoch so streng, dass die Umsetzung in Ober-Olm nicht durchführbar ist. Es muss ein Nachweis erbracht werden, wie viele Anwohner und wie viele Fremdparker es gibt. Durch Anwohnerparken werden lediglich die Fremdparker verdrängt. Das ist allerdings nicht das Kernproblem, die Parkplätze werden mehrheitlich von Anwohnern genutzt.

Die Maßnahme zur Umsetzung von Einbahnstraßen wird diskutiert. Hier werden die Vor- und Nachteile besprochen. Die Fahrbahn kann bei Einbahnstraßen reguliert werden, um Gehwege zu vergrößern und den Verkehrsfluss zu vereinfachen. Diese Maßnahme kann natürlich auch im Zuge einer Straßensanierung durchgeführt werden.

Es wird nachgefragt, ob es sinnvoll ist, eine Fahrradstraße auszuweisen. Der Radverkehr in einer Tempo 30-Zone wird allerdings als zumutbar gesehen, da in großen Teilen der Ortsgemeinde Tempo 30-Zonen sind, ist dies nicht nötig. Außerdem sind die Straßenbreiten gerade, bereits im alten Ortskern, nicht gegeben. Außerhalb der Kreis- und Landesstraße ist die Ausweisung von Radverkehrswegen nicht ausweisbar. Der Radweg zu den Zielen außerhalb sollte ausgebaut werden.

Es wird empfohlen, ganzheitliche Parkflächen zu markieren, um hier mehr „Ordnung“ im Parkraum zu schaffen, und um den Verkehr besser zu leiten (Geschwindigkeitsreduzierung etc.). Außerdem kann das dazu führen, dass Anwohner eher ihre eigenen Stellplätze nutzen.

Es wird vorgeschlagen, die Maßnahmen mit der Verwaltung und dem Rat abzustimmen und dann in einer Bürgerversammlung vorzustellen.

Als Pilotprojekt könnten mit dem Planungsbüro einige Stellen, die bereits im Ist-Zustand gefilmt wurden, mit „provisorischen Maßnahmen“ wie zum Beispiel Blumenkübeln und temporärer Beschilderung versehen werden, um dann eine zweite Videoaufnahme zu veranlassen und den Effekt beurteilen zu können.

Alle Fraktionen sollten sich nach Sichtung und Bearbeitung der Präsentation mit den Maßnahmen beschäftigen, damit dann einige Maßnahmen als Pilotprojekt getestet werden können. Zur

Erleichterung der Arbeit in den Fraktionen stellt das Planungsbüro noch eine Maßnahmentabelle“ zur Verfügung incl. der Dauer der Ausführung der einzelnen Maßnahmen und deren Priorität.

In einer separaten Sitzung im Mai/Juni sollen hier die ersten Entscheidungen getroffen werden.

TOP 2. Änderung der Verkehrsführung von Pfarr- und Kirchgasse im Zuge des barrierefreien Ausbaus der Bushaltestelle Obergasse

Aufgrund des Ausbaus der Bushaltestelle in der Obergasse wird die Einbiegung in der Kirchgasse zukünftig im 90 Grad Winkel zu fahren sein. Deshalb wäre der Vorschlag der Verwaltung, von der Obergasse bis zum Rathaus eine Einbahnstraße auszuweisen, um den Verkehr hier zu entschärfen. Diese Entscheidung/dieser Beschluss sollte in der nächsten Gemeinderatssitzung gefasst werden.

TOP 3. Verschiedenes

Es wird aus den Fraktionen mitgeteilt, dass Bürgerbusse nur mit Personenbeförderungsschein gefahren werden dürfen und der Transport lediglich bis zur nächsten Bushaltestelle bzw. zur nächsten Taxistelle erfolgen darf. Aktuell gibt es hierzu ein Gerichtsverfahren.

Frau Werner schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Öffentlicher Teil

Die Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her, bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 22:10 Uhr.